

Quelle: Information von Dritten

Briefe Hannah Schiller-Wartenberg

Hannah Schiller war die Nichte von Amos' Mutter, Laura. Laura Nathans Bruder war Hannah Schillers Vater. Hannah Schiller war demnach Amos und Hannah Nathans Cousine. Sie wurde in Berlin im Oktober 1921 geboren. Ihre Mutter Rosa Oleynick stammte aus Weißrussland und studierte Medizin u.a. in Freiburg. Sie erhielt ihr medizinisches Diplom in Königsberg, wo auch Hannah Schillers Vater Edwin als Arzt arbeitete.

Zur Person Hannah Schiller-Wartenbergs siehe auch: Ausarbeitung bei EB 2022/002-B.04.0007

Hannah Schiller und ihre Familie:

Sie ist mit ihren Eltern von Deutschland nach Palästina im Jahre 1935 angekommen, von wo aus sie kurze Zeit später, 1936, weiter in die USA (New York) zogen. Ihren BA machte Hanna Schiller am Wellesley College. Sie arbeitete als Assistentin in der Fakultät für Politik an der Princeton Universität (siehe Brief von Hanna Schiller von 1942 an die Nathans nach Palästina). Parallel dazu nahm sie Kurse in politischer Weltkunde und Economie. 1943-1944 arbeitete sie für das Büro für Kriegsinformation und wurde dann eine Schreiberin für Radionachrichten des CBS. 1946-1947 war sie Dolmetscherin bei den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen (siehe Brief vom Mai 1947). In Nürnberg heiratete sie Rolf Wartenberg, der ebenfalls als Verhöroffizier in den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen arbeitete (siehe Wikipedia: Einsatzgruppen-Prozess). Zurück in den USA wurde sie Professorin für Sozialkunde in Miami. Sie unterrichtete dort die Rollen der Geschlechter, Familie, Massenkommunikation und Juden in Amerika.

Dem Leo-Baeck-Institute im Center für Jewish History, New York liegt eine Sammlung von Hannah und Rolf Schiller-Wartenberg vor. Diese beinhaltet Briefe, Tagebücher, Bilder und Dokumente aus den Jahren 1914-1996. Bitte siehe: <http://digifindingaids.cjh.org/?pID=47584>

Im hiesigen Nachlass finden sich folgende Dokumente und Briefe (1935-1948):

- Brief vom Teenager Hannah Schiller aus Agnetendorf (heute Jagniatkof, Polen) an Martin und Laura Nathan aus dem Jahr 1935.
- Schreiben an dieselben Personen von Hanna Schiller aus Princeton, 1942. Sie ist bereits Studentin und arbeitet bei einem Professor als Assistentin. Sie berichtet über Allgemeines.
- Gedruckte Karte von Dr. und Frau Schiller mit Ankündigung der Hochzeit von Hannah mit Rolf Wartenberg am 02.03.1947 in Nürnberg.
- Brief von Hannah Schiller-Wartenberg, mit handgeschriebenen Briefkopf New York, an die Nathans, vom Chief of Counsel vom Mai 1947. Der Brief ist in Nürnberg verfasst worden. Momentan lebt sie dort mit ihrem Mann. Hier bedankt sie sich für die Glückwünsche zur Hochzeit und sagt, dass es ihr eigentlich schwer fällt, in Deutsch zu schreiben. Sie beschreibt Nürnberg als „einen Haufen von Trümmern“. Sie schreibt, dass sowohl ihr Mann als auch sie für die Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozesse arbeiten; ihr Mann Rolf als Verhöroffizier und sie als Gerichtsdolmetscherin. (Anm.: Dem United States Holocaust Memorial Museum liegt eine international Military Tribunal identification card von Rolf

Wartenberg mit seinem Foto und Unterschrift vor. Diese ist datiert für 1947- 1948 für den Einsatzgruppen-Fall <https://collections.ushmm.org/search/catalog/pa1177420> und <https://collections.ushmm.org/search/catalog/pa1177425> , ein Foto von Rolf Wartenberg während des Einsatzgruppenprozesses). Sie bezeichnet die Arbeit als sehr interessant, aber oft unerfreulich (weil sie sich mit Vergangenen beschäftigt). Die Lage in Deutschland findet sie ziemlich trostlos, da die Deutschen keinerlei Anstrengungen machen, aus ihren Fehlern zu lernen und nicht demokratisch leben wollen. Sie sind mit ihrem eigenen Egoismus beschäftigt und denken nicht an die Zukunft. Sie selbst haben es in Deutschland als amerikanische Staatsangehörige sehr angenehm, freuen sich aber, bald wieder nach Hause zu fahren. Sie hat ein Paket mit Kleidung nach Palästina geschickt, weil sie lieber dort helfen möchte als in Deutschland.

- Brief von Hannah vom Dezember 1948 aus New York, in dem sie an Nathans über das momentane Gefühlsleben ihrer Mutter nach dem Tod des Vaters berichtet. Es wird klar, dass ihre Eltern eine Arztpraxis in New York geführt haben.